

## Jodlerklub mit neuem Schwung

*Bild und Text von Theodor Looser*

Am Samstag fand im Sonnensaal der Jodlerabend 2011 statt. Unter der Leitung von Hedy Fitze sang der Jodlerklub Altstätten ein Programm mit Jodelliedern. Die Alphornbläser Oberriet eröffneten das Konzert und die Theatergruppe des Jodlerklubs strapazierte im zweiten Teil mit dem Lustspiel „S Ziitigsinserat“ die Lachmuskeln des zahlreichen Publikums. Anschliessend war Tanz mit den „Almfetzen“. Das Programm wurde am Sonntagnachmittag wiederholt.



Dass der Jodelgesang auch heute äusserst beliebt ist, zeigte sich beim traditionellen Jahresanlass auf eindrückliche Art und Weise. Im vollen Sonnensaal konnte Präsident Paul Fenk nach den klangvollen Eröffnungsklängen der Alphornbläser Oberriet und dem ersten Jodellied „Alpmorge“ von Robert Fellmann zahlreiche Vertreter der Ortsbehörde und Delegationen befreundeter Klubs begrüßen. Die weitere Ansage übergab er sogleich der jüngeren Generation, die das Publikum mit Witz und Humor durch das Programm führte.

Bei den folgenden Titeln „Bärg-Arve“ und „Dankbarkeit“ konnte man Jodelgesang auf hohem Niveau geniessen. Getragen von den erfahrenen, langjährigen Sängern, entwickelte vor allem die jüngere Generation der Jodler und Jodlerinnen viel Dynamik. Dirigiert von Hedy Fitze, die nun seit einem Jahr den Taktstock schwingt, war eindeutig neuer Schwung und eine kunstvoll ausgearbeitete Klanggestaltung auszumachen. Die Alphornbläser Oberriet beendeten mit zwei urchigen Vorträgen den ersten Teil des Konzerts.

### **Traditionelles Gesamtchorlied.**

Gleich ging es weiter mit drei Jodelliedern, die das Publikum mal für mal mit viel zustimmendem Beifall belohnte. Die Stimmung im Sonnensaal war familiär, und auch unter den Zuhörern scheinen die jüngeren immer zahlreicher zu werden. „Jung sy“ hiess dann auch der erste Titel, für den Jodlerklub Altstätten nicht nur symbolisch Programm. Der 1975 komponierte „Bärgchilbi-Jutz“ von Adolf Stähli und „E Luusbueb“ von Josef Dubach rundeten den Vortrag ab.

Eine alte Tradition war das Gesamtchorlied, bei dem alle befreundeten Jodler und Jodlerinnen aus dem Publikum auf die Bühne kamen und gemeinsam ein Lied sangen. „E gschänkte Tag“ hiess das letzte Stück, ein geschenkter Abend hätte es auch heissen können. Der laute, lang anhaltende Beifall signalisierte den Sängern und Sängerinnen, wie begeistert und zufrieden das Publikum war.

### **Blumen für die Jodlerinnen.**

Wie jedes Jahr hatte die Theatergruppe des Jodlerklubs ein Lustspiel einstudiert. Im Stück „S Zitigsin-seraat“ von Carmelo Pesenti ging es um angestrebte und schon vorhandene Liebschaften, die unter den strengen Augen des Bauers Andi Lüthi und seiner Frau Marianne in geordneten Verhältnissen, in der Heirat enden sollten. Trotz Auftreten der Heiratsschwindlerin Madame Lothini fanden sich am Schluss die beiden Paare. Der frisch und munter gespielte Schwank führte im Publikum zu Lachstürmen, Regisseur Andreas Popp konnte mit seiner Truppe zufrieden sein.



Präsident Paul Fenk dankte zum Schluss allen Beteiligten, den jungen Jodlerinnen mit Blumen, für das Mitwirken. Mit Kathrin Oeler war eine junge Frau dabei, die zum ersten Mal an einem Jodlerabend sang. Auch Dirigentin Hedy Fitze verdiente eine besondere Erwähnung, von ihr erhofft man noch viele Jahre des Dirigierens. Die „Almfetzen“ spielten anschliessend zum Tanz auf.